



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

22. Jenner. H. Vincentius Martyrer.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

Ube die Keuschheit.

Bette für gute Erziehung der Jugend.

## Gebett.

Almächtiger Ewiger Gott / der du / was der Welt schwach und unkräftig vorkommet / erschählest / auff daß du darmit alles / was starck ist / schanden machest / verleyhe barmherziglich / auff daß uns / die der H. Jungfrau und Martyrin Agnetis Fest-Tag begehen / bey dir durch ihro Fürbitte geholffen werde. Durch JESUM ꝛc.

22. Jenner.

## H. Vincentius Martyrer.

Erfreuet euch in Hoffnung / seyet gedultig in Widerwertigkeiten / verharret beständig in dem Gebett. Roman. 12.

Es wolte der H. Vincentius lieber alles anders / so schwär es auch immer wäre / leyden / als daß man ihme seines Glaubens erauben solte. Wir Zärtling vermainen auff Rosenbäumen und Pflaumen in den Himmel einzugehen / in dem Gnadens Gottes ohne Widerstand der Versuchungen zu verharren. Vincentius verwise seinen Peinigern / daß sie zu zaghaft darein schließen / und wir beklagen uns täglich über einen jeden Nadel-Stich. Haben demnach wol zu fürchten / die H. Engel / welche ihne in seinem Leben getröstet / möchten uns in dem Unsrigen verlassen ;

lassen; und Gott / der sein Gedult belohnet /  
te unsere Zartigkeit abstraffen. Er ist gestorben  
303. Jahr.

## Betrachtung

## Drey Antrib zur Gedule.

§. 1. Gelidten muß es seyn in diesem Leben  
dann zu solchem seynd wir gebohren: diere  
Menschen / haben wir Leib und Seel / welche  
dann unzählbar vil Gelegenheiten / die Ged  
üben / an die Hand geben: der Leib zwar  
unterschiedene seine Kranckheiten / die Seel  
durch ihr Unwissenheit und zu dem Bösen ge  
te Anmuthungen. Befrage dich hierüber /  
dergleichen Ungelegenheiten übertragest? laß  
dich die Ungedult nicht zu vilmahlen überge  
gedenckest du auch / daß du ein Mensch seyst  
solche Ungelegenheit zu übertragen gar nicht  
genommen? Homo natus ad laborem. Ja  
**Der Mensch ist zur Mühe und Arbeit  
bohren.**

§. 2. Zu der angebohrnen Mühseligkeit  
met noch hinzu / daß wir nicht nur Menschen  
der sündige Menschen seynd: und dahero  
wir schon der Ursachen mehr / als zuvil / daß  
alle Beschwärnuß gedultig übertragen sollen  
welche gemainiglich ein Würekung seynd der G  
lichen Gerechtigkeit und Raach über unsere S  
den. Wie werden alle solche Creuz leicht und  
genehm fallen dem jenigen / welcher gedencet  
habe seiner Sünden willen wol gar die Höllen  
die

hnet /  
gestorben  
ienet? Ein Augenblick der Gedult kan außlösch  
in Ewigkeit der Peinen. Mein Gott straf  
e / zichtige / Schneide und brenne da hier ver  
chone nur in Ewigkeit / wie S. August. sagt :  
Hic ure, hic sera, modò in æternum parcas.

S. 3. Über voriges alles aber kombt noch / daß  
wir Christen schuldig seynd Christlich zu leben / das  
ist / dem Leben CHRISTIGEMÄß / und also sein bit  
teres Leyden und Sterben in unserem Leben fort  
zusetzen / dahin hat uns in unserem Tauff die da  
mahl beschehne Glaubens-Bekantnuß verbunden.  
Dise angezogne Ursachen beherzige fleißig / und du  
wirft erfahren / daß nichts seyn werde / welches  
du mit Gedult nicht übertragen werdest. Und  
dieweil es ohne Leyden in disem Leben nicht abge  
hen kan / leyde gedultiglich / und mit Freuden / daß  
du dich des schönen Namen eines Christen in dem  
Werck selbstn würdig machest.

Über Freud im Leyden.

Bette für die Christenheit in Japonien.

Gebett.

Hör / HErr / unser Gebett / auff daß wir / die  
wir uns auß unseren Übertretungen schuldig er  
kennen / durch die Fürbitt deines H. Mar  
tyrers Vincentij erlediget werden.  
Durch unseren HErrn ꝛc.

